

Antrag A-StuRa07_20092021 Finanzielle Förderung Vortrag zum Thema: Wie geht Gesellschaft ohne Strafe?

Antragsteller*in Carlo/about:utopia

Status

eingereicht

Antrag:

Liebe Mitglieder des Studierendenrats,
mit diesem formlosen Antrag möchten wir um finanzielle Unterstützung des von uns organisierten Vortrags zum Thema Wie geht Gesellschaft ohne Strafe? mit der Referentin Rehzi Mahl Zahn (<http://rehzimalzahn.net/>) am 28. Oktober dieses Jahres bitten.

Im Folgenden werden wir euch zuerst das Thema des Vortrags genauer vorstellen und im Anschluss daran darlegen, warum wir glauben, dass ein solcher Vortrag die Förderungskriterien des Studierendenrates erfüllt.

Darauf folgt noch eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten für diese Veranstaltung.

Kostenaufstellung

Posten: Erwartete Ausgaben:

Honorar Rehzi Mahl Zahn 350,-€

Fahrtkosten Berlin - Tübingen 100,-€

Werbekosten (Flyer, Poster) 100,-€

Gesamt 550,00 €

Begründung

Gerechtigkeit, Abschreckung und Resozialisierung. Das sind die gängigen, heute verflochtenen Straftheorien und Grundlagen für Gefängnisse und Strafen. Seit rund 200 Jahren hält das System seine

Versprechen allerdings nur sehr bedingt. Selbst aus dem dem Strafvollzug heraus werden Stimmen laut,

die die Sinnhaftigkeit von (Freiheits-)Strafen infrage stellen.

Strafen sind nicht unbedingt Normalität. Strafe muss auch nicht sein. Strafen sind nur eine Möglichkeit,

das Recht umzusetzen, soziale Ordnung zu erhalten und den Anschein von Gerechtigkeit herzustellen.

Dabei sind Strafen nicht die beste, gerechteste, produktivste, emanzipatorischste und nicht einmal die

effizienteste Möglichkeit. Soweit zumindest die These.

Es ist daher längst an der Zeit, Alternativen zu diskutieren.

Wir alle sind alle in einer Welt aufgewachsen, in der Strafen fester Bestandteil unserer Lebensrealität waren und sind. Es fällt uns schwer, uns eine Welt vorzustellen, die sich für den Erhalt der Ordnung nicht auf Strafe verlässt.

Wir wollen uns gemeinsam mit euch und Rehzi Mahl Zahn dieser Herausforderung stellen und uns fragen: Wie ginge denn eine Gesellschaft ohne Strafe? Was sind die Voraussetzungen dafür? Was sind

denn die Alternativen?

Wir möchten mit dieser Veranstaltung keinen Gewinn erwirtschaften. Ziel des Antrages ist es lediglich

die anfallenden Kosten (s. o.) zu decken. Die Referentin verdient ihren Lebensunterhalt durch Vorträge und Workshops.

Der Vortrag soll am 28.10.2021 in der Universität Tübingen (Raum noch unbekannt) nach Möglichkeit in Präsenz, aber definitiv unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt herrschenden Corona-Verordnung stattfinden. Eine verbindliche Zahl an möglichen Teilnehmer*innen können wir zu diesem Zeitpunkt also noch nicht nennen. Der Vortrag soll aber in jedem Fall auch per Stream übertragen, um möglichst vielen Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen.